

Friedrich Harkort verstärkt Marketing-Team

Figuren des Industriepioniers erfüllen wichtige Aufgaben für die Wetteraner und die ganze Region

Von Klaus Görzel

Wetter. Ruhig seien sie, emsig und nach der Arbeit gar nicht nach Hause zu bringen, lobt Markus Druke, Vorsitzender des Stadtmarketingvereins in Wetter, seine beiden neuen Mitarbeiter. Auch wenn die zwei Friedrich-Harkort-Figuren eher ungerührt das Treiben in der gemeinsamen Geschäftsstelle von Stadtmarketing und AVU verfolgen, erfüllen sie doch voll und ganz ihren Arbeitsauftrag. Und der hat es in sich.

Zunächst einmal ist es Aufklärung in eigener Sache. „Viele Wetteraner wissen vielleicht gar nicht genau, wer Friedrich Harkort war“, vermutet Uwe Träris, Vorstand des Versorgungsunternehmens AVU. In Kunststoff gegossen, wirkt der Industriepionier aber wie ein großes Fragezeichen. „Die Figuren bringen uns mit den Kunden ins Gespräch“, sagt Tina Huth, die hinter dem Schreibtisch des Stadtmarketings sitzt. Solche Gespräche über Friedrich Harkort werden schnell zu Gesprächen über die Stadt, der Harkort vielfach verbunden war. Arbeitsauftrag eins abgearbeitet!

„Die Figuren bringen uns mit den Kunden ins Gespräch.“

Tina Huth vom Stadtmarketing

Der zweite ist schon etwas schwieriger. In Hagen und Wetter und Dortmund hat Friedrich Harkort gewirkt. Diesen drei Städten



Helmut Franzen (links) hat die Aktion „Mein Friedrich“ organisiert. Tina Huth (Stadtmarketing) und Uwe Träris (AVU) freuen sich über die Figuren.

FOTO: KLAUS GÖRZEL

stellt Helmut Franzen fest. Er ist Mitglied im Lions-Club Wetter und hat die ganze Aktion mit den insgesamt 128 Harkort-Figuren ins Rollen gebracht. An elf Orten sind sie in Teilen oder komplett ausgestellt gewesen. Allein im Freilichtmuseum Hagen haben Tausende auf diese Art erfahren, dass es eine Verbindung über die Stadtgrenzen hinaus gibt. Und für die Organisation der Ausstellungen sind sich zumindest die Lions-Clubs näher gekommen.

Industriepionier bleibt aktuell

15 000 Euro sind bei der Benefizaktion der Lions zusammengekommen. Geflossen ist das Geld an den Kinderschutzbund. So profitiert

128 Figuren vom Gründer der DEMAG

- **Friedrich Harkort** lebte von 1773 bis 1880.
- Er wurde in **Haspe** geboren und liegt in **Herdecke** begraben.
- Er wirkte unter anderem in **Wetter**. Seine „Mechanischen Werk-

stätten“ gelten als Vorläufer der DEMAG, heute Terex.

■ 128 Figuren hat der **Lions-Club** herstellen lassen. An elf Orten wurden sie gezeigt. Nur zwei Mal waren alle zusammen zu sehen, beide Male in Wetter.

kauf worden, der Rest verteilt sich auf die Nachbarstädte. Aber auch kleine Reisen hat Helmut Franzen unternommen. Im Siegerland hat er Harkort ausgeliefert bei einem Firmeninhaber der Kontakt

kus Druke. Was Helmut Franzen gerne hört. Er sammelt zur Zeit Nachbestellungen. Und die nächsten Monate arbeiten für ihn. 2019 liegt die Gründung der Mechanischen Werkstätten durch Friedrich Harkort in Wetter 200 Jahre zurück.

Das dürfte sicherlich Anlass für die ein oder andere Veranstaltung zum Jubiläum sein, sinniert Franzen und sieht Bedarf für weitere Friedrichs.

Auch bis zum Jubeljahr bleibt Harkort aktuell. An der Brüder-Grimm-Grundschule in Hombruch läuft ein Projekt mit dem Hagen Künstler Uwe Will. 50 Mal hat er den Kopf für eine kleine Friedrich-Harkort-Skulptur gestal-